

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 26/80

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ruth L. [REDACTED],
701 [REDACTED] Street, B [REDACTED], N.Y./USA,

- Prozeßbevollmächtigte:

Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwälte [REDACTED]
und Dr. [REDACTED], K [REDACTED] -

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, Mainz,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 22. Januar 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Dr. Jähne

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 13. Juli 1979 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil beruht auf einer dem Tatrichter vorbehaltenen und von ihm zu verantwortenden Würdigung medizinischer Befunde und Gutachten.

Die dagegen gerichteten verfahrensrechtlichen Angriffe können die Zulassung der Revision nicht rechtfertigen (BGH RzW 1967, 431 und ständig). Das gilt auch, soweit die Nichtberücksichtigung verfolgungsunabhängiger Leiden bei der Schätzung des Grades der verfolgungsbedingten Minderung der Erwerbsfähigkeit als Verstoß gegen § 209 Abs. 1 BGB; § 287 ZPO (vgl. BGH RzW 1973, 171) gerügt wird.

- 3 -

Im Übrigen weicht das Berufungsurteil nicht von der Rechtsprechung des Landesgerichtshofs zu § 28 ff. B.G. ab und wirft auch keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung auf.

Hai

Fuchs

